

# GEORGICA

**Zeitschrift für Kultur, Sprache und Geschichte  
Georgiens und Kaukasiens**

Herausgeber: Elguja Dadunashvili, Jena  
Mariam Lortkipanidse, Tbilisi

Unter Mitarbeit von: Winfried Boeder, Oldenburg  
Elgudsha Chintibidse, Tbilisi  
Steffi Chotiwari-Jünger, Berlin  
Heinz Fähnrich, Jena  
Dali Gamqrelidse, Tbilisi  
Nana Gaprindaschwili, Tbilisi  
Roin Metreweli, Tbilisi  
Florian Mühlfried, Jena  
Vladimer Papava, Tbilisi  
Oliver Reisner, Tbilisi  
Guram Tewsadse, Tbilisi  
Surab Tschumburidse, Tbilisi  
Kevin Tuite, Jena

**Shaker Verlag**

**Aachen 2014**

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Erscheinungsweise: Jährlich. Bezugspreis: Einzelheft 24,00 Euro (D), Jahresabonnement 20,00 Euro (D), Jahresabonnement für Studenten 10,00 Euro (D), jeweils zzgl. Porto & Verpackung. Die Bezugsdauer verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern nicht Abbestellung bis zum 15. November erfolgt. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt beim Verlag.

Zitierweise: GEORGICA

ISSN 0232-4490

Anschrift der Redaktion: Abteilung Kaukasusstudien, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jenergasse 8, 07743 Jena

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel sind Originalbeiträge. Sie brauchen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wiederzugeben. Nachdruck bedarf der Genehmigung, Anfragen sind zu richten an den Verlag. Für unverlangt eingehende Manuskripte und Rezensionsexemplare wird keine Gewähr übernommen.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2941-3

ISSN 0232-4490

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

Durch das vorliegende 36. Heft setzt sich die Herausgabe der Zeitschrift *Georgica* erneut in ihrem Begründungsort Jena fort. Nach siebenjähriger Betreuung durch Frau Steffi Chotiwari-Jünger ist die *Georgica* von der Humboldt-Universität zu Berlin in die Obhut des Fachbereiches für Kaukasiologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena genommen worden. Abgesehen von dem Ortswechsel sind die Einrichtungen und Themen der Zeitschrift ohne auffällige Änderungen beibehalten worden.

Im Themenbereich *Sprache* werden die Frage über die Herkunft des georgischen Alphabets aufgeworfen (Heinz Fähnrich), parallel laufende Entwicklungsprozesse im Armenischen und Ossetischen (Jan Henrik Holst), sowie das Problem der vergleichenden Subordination des Altgeorgischen mit dem Altarmenischen und Altgriechischen behandelt (Roman Trültzsch) und das Problem der Geolinguistik anhand eines Feldforschungsberichtes von Elguja Dadunashvili dargestellt.

Im Bereich *Literatur* findet man Aufsätze aus dem Kreis der georgischen Literatur des Mittelalters (*Barlaam und Josaphat* von Danielle Buschinger und *Der Recke im Tigerfell* von Sasa Chintibidse) und aus dem Bereich der vergleichenden Literaturwissenschaft von Nana Gaprindashvili.

Im Bereich *Geschichte* wird die Ergänzung des in den vorherigen Heften begonnenen Themas über historische Persönlichkeiten aus Südwestgeorgien von Eckard Hübner, sowie die für die *Georgica*-Leser bereits vertrauten Berichte über den Entwicklungsweg der georgischen Historiographie des 20. Jahrhunderts von Merab Kalandadse angeboten. In demselben Bereich findet man auch einen ausführlichen Bericht über die Geschichte der deutschen Kolonisten in Ostgeorgien von Nana Sheitnishvili.

Die Abteilung *Kunst* wird repräsentiert durch einen Aufsatz über die Koberi-Kirche von Irina Miridsanashvili.

*Ethnologie* bietet dem Leser einen Bericht von Tsy pylma Darieva und Michael Stürmer über ein von der Volkswagenstiftung unterstütztes Forschungsprojekt im Kaukasus. Darüber hinaus findet sich ein Aufsatz von Joseph Sparsbrod über das Passagierverhalten im öffentlichen Nahverkehr des gegenwärtigen Tbilissi.

Neu ist der Bereich *Gesellschaft und Macht*, vertreten durch einen Aufsatz von David Paitshadze: *Zwischen Europa und Orient – eine gesplaltene Identität*.

Die Zeitschrift schließt mit einer Buchbesprechung des von Steffi Chotiwari-Jünger herausgegebenen Buches *Lakische Prosa*, Shaker Verlag, Aachen 2013 ab. Das Buch wird von Sebastian Minkner besprochen.

Das Heft erhielt ein neues Layout und ist mit Tabellen, Karten und Bildern verziert.